

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

Tschernobyl, 26. April 1986. Block 4 des dortigen Kernkraftwerks gerät außer Kontrolle. Zwei Explosionen zerstören das Reaktorgebäude. Die Explosionen und der anschließende Brand des Graphits im Reaktorkern setzen riesige Mengen radioaktiven Materials frei, welches ganze Landstriche in der Ukraine verseucht und als radioaktive Wolke weit über die Grenzen der damaligen Sowjetunion hinaustreibt. Das „extrem Unwahrscheinliche“, das „Undenkbare“ ist geschehen. Erst nach Tagen kann der Brand dadurch gestoppt werden, dass Unmengen an Bor, Blei, Erde und Gestein von Hubschraubern über dem Reaktorkern abgeworfen werden. Schließlich wird der zerstörte Reaktor mit mehreren Hunderttausend Tonnen Beton abgedeckt. Insgesamt sind etwa 600.000 Männer, sogenannte Liquidatoren, mit Löscharbeiten beschäftigt. Tausende starben und sterben heute noch qualvoll – entsetzliche Bilder verstümmelter Menschen gingen um die Welt. Längst ist der von Arbeitern errichtete „Sarkophag“ undicht, nachdem große Hitze und starke Strahlung den Betonmantel zermürben.



Allein in Weißrussland wurden 400.000 Menschen umgesiedelt, eine Fläche wie das Saarland ist heute menschenleer. In der Bundesrepublik wird die Bevölkerung zunächst belogen: „keine Gefahr“. Nach radioaktiven Niederschlägen wird in Deutschland Gemüse vernichtet, Milch eisenbahnzugweise konfisziert und zu hochgiftigem, strahlendem Milchpulver verarbeitet, das übrigens spurlos verschwindet. Ein maßgeblicher bay. Spitzenpolitiker schickte seine Angehörigen sicherheitshalber in die USA... Eine große Tageszeitung: „Der Traum von der beherrschbaren Atomenergie ist seitdem ausgeträumt“...

Und heute?

...das traurige Tschernobyl-Jubiläum macht uns allen klar, dass es zur Forcierung der Energiewende keine Alternative gibt. Wehret den atompolitischen Morgenluft-Lobbyisten, die den Atomausstieg verzögern wollen. Diese Zyniker haben im Gegensatz zur Bevölkerung nichts gelernt. In diesem Heft finden Sie eine Menge Anregungen für Ihren privaten Beitrag zur Energiewende.

In Zuversicht grüßt Sie

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Axel Lohmann". The script is cursive and somewhat stylized.

Einladung

Jahreshauptversammlung

**am Donnerstag, 27. April, um 19.30 Uhr
im Gasthof „Rangau“ in Ansbach- Elpersdorf**

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden
2. Kassenbericht
3. Anträge, Wünsche, Aussprache
4. Ehrung langjähriger Mitglieder
5. Diavortrag „**Faszinierende Welt der Schmetterlinge**“

Wir laden alle Mitglieder und Freunde recht herzlich ein und hoffen auf zahlreichen Besuch.

Feinstaub: Fakten und Mythen

Feinstaub ist in aller Munde. Die Politik reagiert zäh, viele Kommunen wiegeln ab, besonders betroffene Bürger gehen auf die Barrikaden. Die Automobilindustrie argumentiert hingegen, dass durch den Verkehr ja nur ein geringer Anteil des gesamten Feinstaubs verursacht würde. Darf es aber dabei nur um die Menge des Feinstaubs gehen oder auch um dessen Zusammensetzung?

Neueste Messverfahren gestatten es, Feinstaub selektiv in kürzester Zeit zu erfassen. Erst damit lassen sich echte Aussagen über die gefährlichen und ungefährlichen Anteile, Mittelwerte und Spitzenwerte machen. Die Ergebnisse von verschiedenen Messungen nach diesem Verfahren in der Stadt Erlangen, die auf andere Städte übertragbar sind, sollten aufrütteln und machen die zur Zeit praktizierte pauschale Bestimmung und Bewertung des Feinstaubs fragwürdig.

Was kann der Bürger gegen vermeidbare Belastung im täglichen Leben tun?
Dipl.- Ing. Roland Sommer, Leiter Prozessmesstechnik am Lehrstuhl für Technische Thermodynamik der Uni Erlangen, referiert am

**Donnerstag, 6. April, um 19.30 Uhr
in Ansbach- Elpersdorf, Gasthaus „Rangau“,**

auf unsere Einladung hin über das für alle Bürger höchst interessante Thema.

Gibt es in Zukunft naturnahe Wälder?

Der Jahrhundertsommer 2003 hat mit extremer Hitze und Niederschlagsarmut in unseren Wäldern katastrophale Schäden nach sich gezogen. Besonders verheerend im waldbaulichen Sinn hat sich die Schwächung der Fichte ausgewirkt. Der für diese Baumart besonders ungünstige Witterungsverlauf begünstigte einen Massenbefall durch Borkenkäfer und führte zum vorzeitigen Absterben vieler Fichtenwälder. Die meisten Waldbesitzer unserer Region waren während der letzten Monate damit beschäftigt, das angefallene Schadholz aufzuarbeiten. Es ist damit zu rechnen, dass sich diese Entwicklung auch in diesem Jahr fortsetzt. Nahezu alle Fachleute gehen davon aus, dass die – ursprünglich nicht heimische und häufig auf ungeeigneten Standorten aufgeforstete – Fichte aufgrund der Klimaveränderung mittelfristig in Mittelfranken als forstlicher Brotbaum verschwinden wird. Die ursprünglich heimische Weißtanne, die als Tiefwurzler Stürmen viel besser standhält und die zunehmende Erwärmung und den damit einhergehenden Käferbefall viel besser verkraftet, wäre für die Zukunft ein geeigneter „Brotbaum“ – sie ist aber u. a. auf Grund des Verbisses auf 2 Promille (!) reduziert.

Welcher Wald kommt nach?

Da nicht damit zu rechnen ist, dass die klimatischen Bedingungen für die Fichte günstiger werden und sie auch nicht zu den ökologischen „Highlights“ zählt, müssen die Waldbesitzer jetzt eine für ihre Nachkommen wichtige Entscheidung treffen. Die staatliche Förderung empfiehlt und fördert naturnahe und standortgerechte Laubwälder mit Edellaubholz und Tanne. Eiche, Esche und Weißtanne können mit ihren Wurzeln tief in die oft tongründigen Böden eindringen, sich damit stabil verankern und nachhaltig mit Wasser versorgen.

Gefahren drohen diesen Bäumen im Jugendstadium aber durch Rehwildverbiss. Im Landkreis Ansbach war im Frühjahr 2003 im Mittel bei jeder 4. ungeschützten Eiche und bei deutlich mehr als jeder 4. ungeschützten Weißtanne der Gipfeltrieb abgebissen. Das führt dazu, dass in der Regel weniger als 1/5 der Pflanzen überleben können. Viele verbissene Pflanzen gehen deshalb unter, weil sie infolge Verbiss nur langsam wachsen und deshalb von Gräsern und Brombeeren überwachsen werden. Dazu kommt, dass für die gegen Verbiss hilfreichen Schutzmaßnahmen (Zäune) keine staatlichen Fördermittel mehr zur Verfügung stehen. Zäune scheiden als Waldschutzmittel inzwischen aber ohnehin aus, weil sie (wegen vermehrt durch Stürme umstürzende Bäume und „durchgehende“ Schwarzwildrotten) ohnehin nicht dauerhaft dichtzuhalten und im übrigen auch zu teuer sind. Sie erhöhen zudem den Verbissdruck auf ungezäunte Bestände. Der Rehwildbejagung kommt daher eine Schlüsselrolle für die Zukunft unseres Waldes zu.

Was kann die Bejagung der Rehe bewirken?

Die Jagdgesetze verlangen aus guten Gründen, dass Rehwild so bejagt wird, dass die Hauptbaumarten im Wesentlichen ohne Schutzvorrichtungen nachwachsen können. Davon sind wir in vielen Revieren weit entfernt. Das Jagdgesetz wird ähnlich schlecht vollzogen wie das Naturschutzgesetz. Die Naturverjüngung ist in der Regel wegen der besseren standörtlichen Anpassung und der besseren Wurzelentwicklung günstiger und durch Verbiss weniger gefährdet, als Pflanzschulpflanzen. Zusätzlich entwickeln sich bei entsprechender Bejagung viele bedrohte Pflanzen wieder besser: Die heimische Weißtanne, in der Frankenhöhe ursprünglich (bis zum Jahr 1500) der wichtigste Nadelbaum mit ca 15% Anteil, ist vor allem durch ihre Empfindlichkeit gegen Rehwildverbiss auf einen Anteil von weniger als 2 Promille (!) abgesunken. In Zäunen in der Nähe von Altannen zeigt eine lebhaftere Tannennaturverjüngung, wo die wichtigste Ursache für den Rückgang liegt. Neben empfindlichen Waldbäumen (Eibe, Eiche, Ahorn, Wildobst..) wird durch bessere Rehwildjagd auch die teilweise katastrophal verarmte Krautschicht, darunter z. B. andere seltene Waldpflanzen wie z. B. Glockenblume und Türkenbund, gefördert.

Wir haben uns in den letzten Monaten – teilweise unter heftiger Kritik und dem Widerstand etlicher Jagdfunktionäre – auf verschiedenen Ebenen verstärkt um eine Besserung der Situation bemüht und werden dies auch fortsetzen. Neben der Aufstellung sog. „Weiserzäune“ zur Verbissermittlung in verschiedenen Wäldern wollen wir das Problem auch bei etlichen Waldexkursionen zum Thema „Waldwende/ Waldbewirtschaftung in Zeiten von Klimawandel und Wildverbiss“ aufzeigen. Bisher stehen folgende Termine fest:

**So., 09. April, 14.00 Uhr, in Habelsee (in Zusammenarbeit mit dem ÖJV), TP.
: Ortsmitte**

**So., 30. April, 14.00 Uhr, in Feuchtwangen, TP. :Rothenburger Straße am
nördlichen Stadtrand, neben Autohaus Gümpelein.**

Helmut Altreuther

Abenteuer Schmetterling am 10./ 11. Juni

Wir beteiligen uns an der bundesweit laufenden Aktion „Abenteuer Schmetterling“ zum Schutz der einheimischen Schmetterlinge, denn 80% der einheimischen Tagfalter stehen auf der Roten Liste der bedrohten Arten!

Vorbild sind hier ebenso wie beim „Tag der Gartenvögel“ die Naturfreunde aus Großbritannien, wo man durch solche Aktionen nicht nur einen kaum aufgefallenen, erschreckenden Rückgang der Falterpopulationen feststellte, sondern auch das Bewusstsein für das schleichende, lautlose Sterben in der Natur in der Bevölkerung verbreiten will. Darauf aufbauend sollte natürlich die Bereitschaft zu ihrem Schutz zunehmen. Denn was unbewusst abläuft, was sich still und leise vollzieht, kann man nicht schützen.

Die Aktion ist deshalb vielfältig angelegt und will Gartenfreunde, Spaziergänger oder Naturbeobachter gleichermaßen ansprechen. Bei organisierten oder privat veranstalteten Faltertagen sollen Schmetterlingsführungen und -zählungen von und für jedermann durchgeführt werden. Man kann aber auch am Tagfalter-Monitoring, einer wissenschaftlichen Erfassung von Schmetterlingen, teilnehmen. Das erfordert allerdings einen längeren Atem, da es von April bis September wöchentlichen Einsatz verlangt. Detaillierte Infos finden Sie unter www.abenteuer-schmetterling.de im Internet, auch in der Geschäftsstelle halten wir Material bereit.

Kernpunkt im Landkreis sind die ersten „Faltertage“ am 10./ 11. Juni. Wir erarbeiten dazu noch ein detailliertes Programm. Auch bei der Jahreshauptversammlung in Ansbach, bei der OG Diethofen und bei unseren Pflanzentauschaktionen in Ansbach, Rothenburg (jew. 29. April) und Diethofen (01. April) geht es um Schmetterlinge.

In diesem Sinne wünschen wir uns viele Mitsstreiter für vielfältige Aktionen im Landkreis. Wir sollten nicht nur kinderfreundlicher, sondern auch schmetterlingsfreundlicher werden, um mit einer wertvollen und vielgestaltigen Naturlandschaft ein lebensfreundlicheres Land zu schaffen. Beispielsweise fühlen sich in naturnahen Gärten 10 bis 30 Schmetterlingsarten wohl. In „klassisch“ gestalteten Gärten sind es kaum mehr als drei.

Rüdiger Christ

Biber - was wirklich Sache ist

In dem neu erschienenen Buch „Der Biber - Die Rückkehr der Bugherren“ haben drei der renommiertesten Biberfachleute, Gerhard Schwab, Markus Schmidbauer und Volker Zahner fachkundig die Sachlage dargestellt. Wir können die Lektüre des Buches nur wärmstens empfehlen und halten deshalb zum Preis von EUR 24,90 einen Stapel in der Geschäftsstelle bereit.

Netzwerk Blühende Landschaft

In den letzten Jahren kam es immer wieder zu ungewöhnlich hohen Winterverlusten bei Honigbienen. Neben der Varroamilbe ist vor allem der Rückgang von Nektar und Pollen spendenden Pflanzen als Folge intensiver Landwirtschaft eine der entscheidenden Ursachen für die Verluste. In den letzten Jahrzehnten hat sich die Situation nicht nur für Honig- und Wildbienenarten, sondern für alle Nektar und Pollen sammelnden Insekten in unserer Landschaft enorm verschlechtert. Die Honigbienen haben zusammen mit allen anderen Blüten bestäubenden Insekten eine entscheidende Funktion im Ökosystem. Sie sichern und steigern nicht nur die Erträge von Kulturpflanzen (z.B. Obst, Raps, Sonnenblumen), sondern erhalten die von Insekten bestäubten Wildblumen, die ihrerseits wiederum die Lebensgrundlage für viele Tierarten darstellen. Zusätzlich dienen die Insekten auch als Nahrungsgrundlage für Insektenfresser.

Um die Notlage all dieser wichtigen und wertvollen Tiere wieder zu verbessern, haben Imker, Landwirte und Naturschützer das „Netzwerk Blühende Landschaft“ mit dem Ziel gegründet, unsere Kulturlandschaft wieder zum Blühen zu bringen. Dazu sucht die Ansprechpartnerin für unsere Region, Silvia Unger, Carl-Orff-Str. 7, 91595 Bugoberbach, Tel. 09805/1341; e-mail: silviaunger@web.de. Treffen für unsere Region finden zukünftig jeden zweiten Dienstag im Gasthaus „Krone“ in Burgoberbach statt.

Übrigens: Um dieses Thema geht es auch bei unserer Exkursion am Sonntag, 25. Juni, in Dietenhofen-Stolzmühle mit abschließendem Besuch des Lehr-Bienenstandes des Imkervereins Dietenhofen.

24.März - 17.April: „Frankenhöhe- Lamm“- Aktionswochen



Osterzeit ist Lammzeit! Lassen Sie sich von der regionalen Spezialität des Naturparks Frankenhöhe verwöhnen. Zahlreiche Gaststätten in und um den Naturpark Frankenhöhe, von Ansbach bis Rothenburg, von Neustadt/ Aisch bis Feuchtwangen, bieten während der Aktionswochen zartes Lammfleisch von heimischen Hüteschäfern auf ihrer Speisekarte an. Aber auch wer lieber selber kocht, kommt auf seine Kosten: Das „Frankenhöhe- Lamm“ ist während der Aktionswochen in einem Aktiv- Markt und in acht Metzgereien und Bauernläden erhältlich.

Wer Frankenhöhe- Lamm isst, bekommt eine regionale Spezialität von höchster Qualität und garantierter Herkunft und leistet damit einen persönlichen Beitrag zum Erhalt der charakteristischen Landschaft der Frankenhöhe mit ihrer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt. Sie werden überrascht sein, welchen Genuss Naturschutz bereiten kann! Entsprechend dem Motto „Landschaft, die schmeckt!“ lässt sich auf angenehme Weise Naturschutz mit Genuss verbinden! Ihren Gasthof und Metzger können Sie sich auf der Übersichtskarte im Internet unter www.lpv-mfr.de gleich aussuchen! Die Adressen und weitere Infos sind beim Landschaftspflegeverband Mittelfranken, Tel. 0981/46 53-35 20 oder bei der BN- Geschäftsstelle erhältlich.

Karin Blümlein

www.Storch24.de

Unter dieser Adresse können Sie dank der engagierten Arbeit unseres Betreuerenteams auch dieses Jahr wieder das Brut(?)geschehen im Dinkelsbühler Storchhorst via Internet beobachten. Dabei sind viele – mitunter auch tragische - Details aus dem Familienleben der Störche zu beobachten, die einem „Normalbeobachter“ ansonsten verborgen bleiben. Wir gehen davon aus, dass bis zum Erscheinen dieser Stachel- Ausgabe die Störche aus ihrem Winterquartier zurück sind und uns im Auge der BN- Webcam wieder ein spannendes Storchjahr bieten.

Mitgliederwerbung

Seit kurzem ist wieder ein Werbeteam unterwegs, um weitere Mitglieder und Förderer für den Bund Naturschutz zu werben. Es handelt sich nach den ähnlichen Aktionen von 1997 und 2000 um unsere dritte aktive Werbeaktion. Voraussichtlich wird das Team aus Studenten bis in den Mai hinein im ganzen Landkreis unterwegs. Wir hoffen auf einen guten Erfolg, um zu den vorhandenen 3.700 Mitgliedern und Förderern weitere Mitsstreiter hinzu zu gewinnen.

Raus in die Natur

Bald beginnen wieder unsere naturkundlichen Wanderungen. Wir wollen die Lebensräume dann erkunden, wenn sie jahreszeitlich am attraktivsten sind. Die Wanderungen dauern meistens zwei bis vier Stunden, sind familiengerecht konzipiert, meistens besteht abschließend die Möglichkeit zur gemütlichen Einkehr. Bitte beachten Sie die Tageszeitung oder fragen Sie bei der Geschäftsstelle nach, wahrscheinlich ergeben sich noch weitere Exkursionen, die bei Redaktionsschluss noch nicht feststanden.

- So., 09. April** **„Waldwende/ Waldbewirtschaftung** in Zeiten von Klimawandel und Wildverbißproblematik“ in Zusammenarbeit mit dem ökologischen Jagdverband (ÖJV)
TP.: 14.00 Uhr, Habelsee, Ortsmitte
- Termin** **Krokusblüte in Oberhardt**
kurzfristig TP.: 16.00 Uhr, Dinkelsbühl- Oberhardt
- So., 30. April** **Vogelstimmenwanderung** in der Mutschach
TP.: 8.00 Uhr, Dinkelsbühl, Mutschach- Parkplatz Reitanlage
- „Waldwende/ Waldbewirtschaftung** in Zeiten von Klimawandel und Wildverbißproblematik“
TP.: 14.00 Uhr, Feuchtwangen, Stadtrand Rothenburger Straße
- Di., 02. Mai** **Frühlingswanderung** durch den **Frankenhöhewald**
TP.: 13.50 Uhr, Rothenburg, Bahnhof (Bahnfahrt)
- So., 14. Mai** **Orchideenwanderung** am NSG „**Heglauwasen**“
TP.: 14.00 Uhr, Hirschlach, an der Kirche
- Mi., 17. Mai** **Abendwanderung** zur **Orchideenwiese im Haslachtal**
TP.: 18.30 Uhr, Diethofen- Kehl Münz, Biergarten „Kappel“

Ansbacher Artenschutzwoche



Die Ansbacher Artenschutzwoche findet im Rahmen der BayernTour Natur 2006 zum zweiten mal statt. Unter fachkundiger Leitung von Naturschutzexperten lernen interessierte Menschen bei verschiedenen Touren die Vielfalt, Schönheit und Besonderheiten unserer Landschaft und Natur vor Ort kennen. Das ausführliche Programm liegt bei.

- Sa., 24. Juni** **Schwalbensonner** - Hausbesuch bei Ufer-, Haus- und Mehlschwalbe
 TP.: 14.00 Uhr, Dorfkemmathen, Maibaum
- So., 25. Juni** Wanderung „**Schmetterlinge und Bienen in blühender Landschaft**“, abschließend Besuch am Lehr-Bienenstand
 TP.: 14.00 Uhr, Dietenhofen- Stolzühle, Feldscheune

Hof- und Felderbegehung bei Biobauern

Im Windsbacher Ortsteil Suddersdorf wird seit Jahren schon über die Hälfte der Feldflur von drei landwirtschaftlichen Betrieben nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus bewirtschaftet. Am Sonntag, 28. Mai, werden im Rahmen einer Hof- und Felderbegehung unter fachkundiger Führung die Besonderheiten der biologischen Wirtschaftsweise bei der Felderbewirtschaftung und der Tierhaltung mit Weidegang erläutert. Eingegangen werden soll auch auf die Bedeutung des ökologischen Landbaus auf die Artenvielfalt. TP ist um 14.00 Uhr am südlichen Ortseingang von Suddersdorf.

Arbeitskreise

Unsere Arbeitskreise sind das ideale Forum, sich aktiv in die Bund- Naturschutz- Arbeit einzubringen oder auch selbst vom Wissen anderer zu profitieren. Schnuppern Sie doch einfach mal rein - spezielle Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Sie finden grundsätzlich in der Geschäftsstelle statt, und zwar :

Di., 04. April	19.30 Uhr	AK Abfall/ Wasser
Di., 25. April	19.30 Uhr	AK Energie
Di., 02. Mai	19.30 Uhr	AK Abfall/ Wasser
Mi., 10. Mai	19.30 Uhr	AK Biotopschutz
Di., 16. Mai	19.30 Uhr	AK Energie

Weitere Termine bitte bei der Geschäftsstelle erfragen, Terminierung erfolgt oftmals kurzfristig. Manchmal sind auch kurzfristige Terminänderungen notwendig.

Auch dieses Jahr finden wieder drei **Pflanzentauschaktionen** statt: Am Samstag, 01. April ab 10.00 Uhr in Dietenhofen (EDEKA-Schuler) und am Samstag, 29. April in Ansbach (9.00 - 12.00 Uhr neben ehem. Bücher- Nagel) sowie in Rothenburg (10.00 - 13.00 Uhr Projektschmiede).

Termine/ Ansprechpartner:

- Ansbach** **Robert Wachsmann Tel. 098 1/ 15597**
 1.- 9. April **KONTAKTA, BN- Thema: Energie und Passivhaus**
 06. April 19.30 Uhr: **Feinstaub - Fakten und Mythen, Gh. „Rangau“**
 So., 09. April **Bürgerentscheid „Feuchtlach/ Südosttangente“**
 Do., 27. April 19.30 Uhr: **Jahreshauptversammlung, Gh. „Rangau“**
 Sa., 29. April ab 10.00 Uhr: **Pflanzentauschaktion**
- Bechhofen** **Gernot Westenburger, Tel. 098 22/ 7654**
OG- Treffen siehe Tagespresse
 Do., 25. Mai 14.00Uhr: **Radtour durch den Biberlebensraum Wiesethal**
- Dietenhofen** **Heidi Billmann, Tel. 098 24/ 1693**
 Mi., 29. März 19.30 Uhr: Dia- Vortrag **„Schmetterlinge“**, Gh. Albrecht
 Sa., 01. April ab 10.00 Uhr: **Pflanzentausch- Aktion** bei EDEKA-Schuler
 Mi., 17. Mai 18.30 Uhr: **Orchideenwanderung**, TP.: Biergarten „Kappel“
 So., 21. Mai 14.00 Uhr: **Waldexkursion** durch Naturwaldreservat „Schelm“,
 TP.: Gärtnerei Wägner, Weihenzell- Zellrüglingen
 Fr., 26. Mai 8.00 Uhr: Beteiligung an **Müllsammelaktion** der Schule
 Fr., 23. Juni 19.00 Uhr: **Fledermaus- Nachtwanderung**, TP.: Lehr- Bienen-
 stand zw. Götteldorf- Rüdern, anschl. Imbiß am Lagerfeuer
 So., 25. Juni 14.00 Uhr: **Schmetterlingswanderung** u. Besuch am **Lehr-**
Bienenstand, TP.: Dietenhofen- Stolzühle, Feldscheune
 So., 29. Juli 19.00 Uhr: **BN- Sommerfest** im Schulhof mit Exkursion und
 Pizza aus dem Holz- Backofen
 Di., 15. Aug. 20.00 Uhr: **BN- Nachtwanderung**, TP.: Hauenstein, Warzfelden
 Sa., 23. Sept. ab 10.00 Uhr: Pflanzentausch- Aktion bei EDEKA-Schuler
 So., 01. Okt. 14.30 Uhr: **Biogasanlage** Rudolph, Oberschlauersbach
- Dinkelsbühl** **Thomas Joas, Tel. 0171/ 958 4208**
OG- Treffen jeden 2. Donnerstag, Gasthaus „Eßbar“
 April 16.00 Uhr: **Krokusblüte**, TP.: Krokuswiese Oberhardt
 Do., 13. April 20.00 Uhr: **Ortsgruppentreffen**, Gh. „Essbar“
 So., 30. April 8.00 Uhr: **Vogelstimmenwanderung**, TP.: Parkpl. Reitanlage
 Do., 11. Mai 19.30 Uhr: Dia- Vortrag **„Kuba“**, Gh. „Wilder Mann“
 Sa., 24. Juni 14.00 Uhr: Exkursion **„Schwalbensommer“**, Dorfkemmathen
 Juli **Schmetterlinge am Hesselberg**
 August **Sternenhimmel am Hesselberg**
 Weitere Veranstaltungen siehe Tagespresse
- Feuchtwangen/ Schnelldorf** **Wolfgang Hauf, Tel. 098 52/ 1065**
 Di., 04. April 19.30 Uhr: **Energetische Gebäudesanierung**, Gh. Buckel/ Sindel
 Sa., 29. April Artenreiches Land: **Metropolregion- Aktionen**, BN- Schwer-
 punkt **„Tag der Erneuerbare Energien“**, div. Objekte

So., 30. April: 14.00 Uhr: **Waldexkursion**, TP.: Stadtrand, Rothenburger Str.
 Weitere Aktionen siehe Tagespresse

Heilsbronn **Jürgen Kanemann, Tel. 09872/ 2223**
 März/ April **Betreuung der Amphibien- Laichwanderung**
 Mo., 24. April 20.00 Uhr: **Jahreshauptversammlung**, Gh. „Spelter“
 Fr., 23. Juni 15.30 Uhr: **Biotoppflegeinsatz Göddeldorf**
 Mo., 18. Sept. 20.00 Uhr: **BN- Teff**, Jahresplanung 2007, Gh. „Spelter“
 Sa., 07. Okt. 9.00 Uhr: **Biotoppflegeinsatz Göddeldorf**
 Weitere Veranstaltungen siehe Tagespresse

Herrieden **Ella Hausner, Tel. 09825/ 5519**
OG-Treffen: Jeden 3. Montag im Monat um 20.00 Uhr in der Pizzeria "Enzo".
 April 18.30 Uhr: **Wiesenbrüterexkursion**, TP.: Leutenbuch

Merkendorf **Gunter Zepter, Tel. 09826/ 9616**
 So., 14. Mai 14.00 Uhr: Orchideenwanderung am NSG Heglauwasen
 Sa., 16. Sept. 9.00 Uhr: **Biotoppflegeinsatz** im NSG Kappelwasen
 Termine siehe Tagespresse

Neuendettelsau **Rainer Keilwerth, Tel. 09874/ 5868**
 Termine siehe Tagespresse

Ornbau **Rüdiger Christ, Tel. 09826/ 991446**
 So., 14. Mai 14.00 Uhr: **Orchideenwanderung** am NSG Heglauwasen
 Sa., 16. Sept. 9.00 Uhr: **Biotoppflegeinsatz** im NSG Kappelwasen
 Weitere Termine siehe Tagespresse

Rothenburg **Sabine Flierl, Tel. 09861/ 7369**
 09. April 14.00 Uhr: **Waldexkursion**, TP.: Habelsee
 29. April 10.00- 13.00 Uhr: **Pflanzentauschaktion**, Projektschmiede
 Di., 02. Mai 13.50 Uhr: **Wanderung Frankenhöhe**wald, TP.: Bahnhof
 Sa., 13. Mai 14.00 Uhr: **Jahreshauptversammlung**, „Unter den Linden“
 Mai **Vogelstimmenwanderung**
 So., 18. Juni **Mobil ohne Auto**
 Di., 17. Okt. 13.00 Uhr: **Herbstwald Frankenhöhe**, TP.: Bahnhof
 Sa., 28. Okt. 10.00- 13.00 Uhr: **Pflanzentauschaktion**, Projekt-
 schmiede Weitere Termine siehe Tagespresse

Schillingsfürst **Gerald Bär, Tel. 09868/ 293**
 So., 24. Sept. 13.00 Uhr: **Mostfest**, Brunnenhausmuseum/
 Museumsverein

Energetische Gebäudesanierung

Ein großer Erfolg war unsere in den letzten Monaten durchgeführte Veranstaltungsreihe „**Energetische Gebäudesanierung – schlagen Sie dem Ölpreis ein Schnippchen**“. Dabei zeigten die beiden Referenten, Dipl.- Ing. Architekt Harald Domscheit und Dipl.- Ing. (H) Jakob Merbach, die Bedeutung des Energiepasses, die verschiedenen Möglichkeiten der Energieeinsparung durch Dach- und Wanddämmung, Vermeiden von Kältebrücken, den Einsatz effizienter Haustechnik und durch passive Energienutzung auf. Ebenso wurde – wie auch bei einer separaten Veranstaltung mit dem Baubiologen Erich Offinger – auf die Vermeidung von Schimmel in Wohnräumen eingegangen. Bei den fünf Veranstaltungen haben wir 400 Leute erreicht. Für Interessierte halten wir in der Geschäftsstelle weiterhin Infomaterial zum Thema bereit, ebenso eine Liste mit Adressen zur Energieberatung. Eine weitere Veranstaltung steht bereits fest:

Di., 04. April, 19.30 Uhr, Feuchtwangen, Gasth. Buckel/ Sindel

Thema „Passivhaus“ auf unserem KONTAKTA- Stand

Bei der diesjährigen KONTAKTA sind wir in Halle „H- K“ im Rahmen des dort stattfindenden „**Energieforums**“ mit dem Thema „**Passivhaus**“ präsent. Wir präsentieren dabei die vom Agenda 21- Arbeitskreis Umwelt des Landkreises Ansbach erstellte Ausstellung „**PASSIVHAUS - energiesparend bauen**“. Ziel ist die Verbreitung des Passivhausstandards im Alt- und Neubaubereich. Angesichts steigender Energiepreise, der Verknappung fossiler Energien und des Klimawandels ist es ein Gebot der Stunde, den Heizenergieverbrauch so weit wie möglich zu reduzieren – beim Passivhaus geht er gegen Null.

Das Prinzip des Passivhauses wird anhand von Exponaten der wesentlichen Bauelemente wie Wand- und Dachaufbauten, dreifach verglasten Fenstern und einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung dargestellt. Zugleich bieten wir dank fachkundiger, ehrenamtlicher Betreuer Beratung am Stand an. Wie ist es möglich, ein Gebäude mit 100 qm² Wohnfläche mit einem Heizenergieverbrauch von z.B. 150 Litern Heizöl im Jahr zu bauen? Warum ist es sinnvoll dies zu tun und wodurch wird das Wohnen in diesen Gebäuden so angenehm? Anschaulich wird dargestellt, dass das Passivhaus eine konsequente Weiterentwicklung der gesetzlichen Energiestandards der letzten Jahrzehnte ist. Gelungene Beispiele machen Lust auf energiesparendes Wohnen mit hohem Komfort.

Übrigens: Als BN- Mitglied erhalten Sie mit dem beiliegenden Coupon eine Eintrittsermäßigung.


EnergieErlebnisWeg

Auch die Region Hesselberg will mit dem Projekt „EnergieErlebnisWeg“ dazu beitragen, dass die Themen erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Energiesparen zu einem festen Bestandteil in der regionalen Energiepolitik werden. Darüber hinaus soll ein neues Bewusstsein zum verantwortungsvollen Umgang mit unseren Rohstoffen im Einklang mit der Natur geschaffen werden. Der „EnergieErlebnisWeg“ ist in einer detaillierten Übersichtskarte dargestellt, die verschiedene Energiestationen der beteiligten Privatleute sowie auf kommunaler Ebene initiierte Anlagen beinhaltet.

Ob mit dem Auto, Bus oder Fahrrad, stellen Sie sich ihre eigene „Energie-Route“ zusammen oder vereinbaren Sie am besten einen Termin – in Absprache mit den Besitzern - zur Besichtigung der Anlagen. Für ausführliche Informationen zur Buchung von fachlich geschulten Energieführern/innen, wenden Sie sich bitte an den Touristikverband Hesselberg, Marktstr. 9, 91717 Wassertrüdingen, Tel. 09832/ 68 22 – 45.

Auf der Homepage „www.energieerlebnisweg.de“ sowie auf Schautafeln vor Ort finden Sie nähere Informationen zu den einzelnen Stationen – anschaulich erklärt. Der „EnergieErlebnisWeg“ kann das ganze Jahr besichtigt werden – Übersichtskarten sind beim Touristikverband Hesselberg in Wassertrüdingen erhältlich.

Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg mbH, Mail: info@region-hesselberg.de



Stromfressern im Haushalt auf die Spur kommen

können Sie mit unserem digitalen Strommeßgerät, das Sie für 1,- EUR/ Tag bei der Geschäftsstelle ausleihen können.

29. April: Tag der erneuerbaren Energien

Der Agenda 21- Arbeitskreis des Landkreises Ansbach, der Bund Naturschutz, die Region Hesselberg, das Umweltamt der Stadt Ansbach und die MER/ EBA aus Triesdorf führen am Samstag, 29. April, erstmals im gesamten Landkreis Ansbach einen Tag der erneuerbaren Energien durch. Dieser hat mittlerweile bundesweit eine zehnjährige Geschichte, im Gebiet der Stadt Ansbach wurde er erstmals 2005 mit gutem Erfolg durchgeführt.

Am 29. April öffnen Betreiber und Nutzer von erneuerbaren Energien bzw. energetisch sanierten Gebäuden ihre Türen einer interessierten Öffentlichkeit. Neben verschiedenen Wärmedämmstandards und der Haustechnik bis hin zum Passivhaus sind u. a. die Stromerzeugung mit Photovoltaik, Biogas, Wasserkraft, Erdwärme und Wind, die Warmwasserbereitung mit Solarthermie und das Heizen mit Holzpellets, Hackschnitzeln und Scheitholz zu besichtigen.

Der Tag soll dem direkten Informationsaustausch von Bürger zu Bürger dienen. Die Funktionsweise, die Vorteile und das praktische Know-how der innovativen Techniken sollen ebenso zur Sprache kommen wie mögliche Nachteile und „Kinderkrankheiten“.

Wir erhoffen uns von dem Aktionstag eine weitere Steigerung des Anteils regenerativer Energien. Das ist sowohl ein konkreter Beitrag zum Klimaschutz als auch eine Förderung der regionalen Wirtschaft. Die Minimierung des Energieverbrauchs eines Hauses und der Einsatz regenerativer Energien ist angesichts steigender Preise und der Verknappung fossiler Energieträger ein Gebot der Stunde. Eine komplette Auflistung der Besichtigungsobjekte finden Sie auf unserer Homepage (www.bn-ansbach.de).

Die Metropolregion Nürnberg zu Gast in Feuchtwangen

Das westlichste Mittelfranken präsentiert sich am Samstag, dem 29. April, unter dem Motto „...die Metropolregion Nürnberg erleben!“ in seiner ganzen Vielfalt. In Zusammenarbeit mit Original Regional, der Region Hesselberg, der BN Kreisgruppe Ansbach und dem Marketingverein der Metropolregion Nürnberg lädt die Regionalinitiative Artenreiches Land – Lebenswerte Stadt e. V. nach Feuchtwangen ein. Im Rahmen eines ganztägigen bunten Veranstaltungsprogramms können die Bürgerinnen und Bürger den ländlichen Raum der Metropolregion entdecken und die reichhaltigen Angebote genießen.

Die Feuchtwanger Innenstadt bietet an diesem Samstag Einkaufsvergnügen mit ungewöhnlichen Angeboten bis in die Abendstunden, eine kulinarische Wirtshausmeile, Kulturelles mit rund vierzig Musikgruppen und künstlerischen Aktivitäten. Wanderfreunde können das Feuchtwanger Umland erkunden, beim Vesperweg von Metzgerei zu Metzgerei kommen Feinschmecker auf ihre Kosten, Direktvermarkter bereichern mit regionalen Produkten die kulinarische Vielfalt. Vereine, Gruppen und Verbände präsentieren sich mit abwechslungsreichen Aktionen, ein attraktives Kinderprogramm und Führungen zu den touristischen Besonderheiten ergänzen die Bandbreite an Angeboten. Außerdem können die Besucher im Rahmen des „Tages der erneuerbaren Energien“ Stationen in Feuchtwangen und Umgebung besuchen, um sich direkt bei den Betreibern und Nutzern über die verschiedensten innovativen Techniken rund um regenerative Energien zu informieren.

Durch das Auskundschaften „ihrer Region“ können BürgerInnen erkunden und verstehen, wie vielfältig und wichtig das Umland großer Städte auch für deren Lebensqualität ist. Der Gedanke, die regionale Identität über regionale Produkte, regionales Handwerk und regionale Dienstleistung zu fördern, gewinnt im Spannungsfeld der Globalisierung noch mehr an Bedeutung, sodass Regionen sicher nur dann bestehen, wenn sie sich ihrer selbst auch ein wenig bewusst sind.

Kontakt: Ilonka Sindel · Tel. (09852) 13 81 · E-Mail: artenreiches-land@web.de

Förderbare – automatisch beschickte – Biomasseanlagen

Einen Markt-Überblick findet man unter der Internetadresse: http://www.bafa.de/1/de/download/pdf/publikationen/energie_ee/publikationen_biomasse_ab_a.pdf über ca. 400, zum Teil für Pellets geeignete Anlagen, die zur Zeit vom Bundesamt für Ausfuhr (BAFA) gefördert werden. Deutlich wird: kleinere Anlagen produzieren (relativ) mehr „Staub“, Kohlenmonoxid (CO) und vermutlich auch Stickoxide (NOx). Leider wird „Staub“ nicht differenziert – welche der Hunderte von Verbindungen sind harmlos, welche gesundheits-schädlich?

Nachruf

Die Kreisgruppe Ansbach des Bund Naturschutz trauert um Karin Kögel, die am 25. Februar 2006 nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 45 Jahren verstorben ist.

Karin Kögel war eine engagierte Mitstreiterin für den Naturschutz in Stadt und Landkreis Ansbach. Sie war von 1991 bis 1995 im Vorstand der BN-Kreisgruppe tätig, arbeitete aktiv im Arbeitskreis Biotopschutz mit und vertrat den BN im Naturschutzbeirat der Stadt Ansbach. Im Rahmen ihrer Arbeit für den Landschaftspflegeverband Mfr. betreute sie auch die Pflege zahlreicher BN-Flächen, so z.B. im Taubertal.

Mit ihrer freundlichen und offenen Art und ihrer Sachkenntnis als Biologin setzte sie sich für einen nachhaltigen Natur- und Umweltschutz ein. Dabei standen immer auch die Menschen für sie im Mittelpunkt, mit denen sie zu tun hatte und die sie für die Natur begeistern konnte.

Karin Kögel hat mit ihrem Humor und ihrer Lebensfreude viele Freunde beim BN gewonnen. Sie wird uns sehr fehlen.

Sibylle Tschunko

Vereins- EURO

Eine neue Art der Förderung von Vereinen betreibt seit einiger Zeit die Markgrafen-Apotheke in Ansbach (Nürnberger Str. 34, neben Onoldia-Saal) und hat darin auch den Bund Naturschutz einbezogen: Mit dem Vereins-EURO hat dort jeder Kunde die Möglichkeit, seinen „Lieblingsverein“ zu fördern. Die Apotheke gewährt zum Jahresende dem Verein pro Vereins-EURO-Schein eine Gutschrift von 5 Cent. Wir würden uns freuen, wenn von Ihnen als BN-Mitgliedern und Förderern bei Einkäufen dort vorzugsweise der BN bedacht wird – jeder Cent hilft uns bei der Naturschutzarbeit weiter.

9. April: Bürgerentscheid „Feuchtlach/ Südosttangente“

Soweit sie Ansbacher Bürger sind, können Sie am 9. April mit Ihrer Stimme entscheiden, ob mit einer „Südosttangente“ Steuergelder verschwendet und Natur sinnlos zerstört wird, oder ob die Feuchtlach, Ansbachs grüne Lunge, erhalten bleibt und die ihr durch den Baubeginn zugefügten Schäden wieder regenerieren kann. Wir rufen Sie daher: Beteiligen Sie sich am Bürgerentscheid und werben Sie dazu auch in Ihrem persönlichen Umfeld. Bei unseren Ansbacher Mitglieder liegt das ausführliche Infoblatt bei.

Haus- und Straßensammlung 2006

Vom 15. bis 21. Mai findet in diesem Jahr unsere Haus- und Straßensammlung statt. Sie steht unter dem Motto „Abenteuer Schmetterling“, weil der Erlös in diesem Jahr vorrangig unseren Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Schmetterlingen zugute kommen soll. Zur Finanzierung unserer Arbeit sind wir zwingend auf ein gutes Sammelergebnis angewiesen. Deshalb unsere Bitte: Beteiligen auch Sie sich, sammeln Sie in Ihrem Bekanntenkreis!

Gehölzsammlung

Ein Mitglied von uns, Herr Hassler aus Heilsbronn, hat vor 35 Jahren einen ehemaligen Acker bei Heilsbronn parkartig gestaltet und im Lauf der Jahre darauf eine Vielzahl von Bäumen angesiedelt. Zu einem hohen Teil handelt es sich um Bäume aus Nordamerika, Asien und China. Auch wenn die einheimischen Arten in der Minderzahl sind, handelt es sich ohne Zweifel um ein dendrologisch hochinteressantes Grundstück mit einem gewissen Biotopwert. Herr Hassler sucht eine geeignete Person, die Interesse an der Pflege und Erhaltung dieses etwa 0,7 ha großen Grundstückes hat.

Obstreiser

Unser Mitglied Karl Sulzer aus Ruppertsdorf ist versierter Obstsortenkenner und besitzt in seinen Obstwiesen mehrere hundert Sorten, darunter viele teils seltene Lokalsorten. Zur Erhaltung der Sortenvielfalt kann er an Interessierte Reiser abgeben oder diese vermitteln. Interessenten können sich direkt an ihn wenden: Tel. 09828- 506

	Impressum
Herausgeber/ Verleger:	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Ansbach, Pfarrstraße 33/ II (V.i.S.d.P.: Helmut Altreuther)
Mitarbeiter:	H. Altreuther, B. Horbaschek, H. Werner u.a.
Titelfoto:	Renate Götzenberger
Covergestaltung:	CORBEAU werbeagentur, Feuchtwangen
Druck:	WIFA Druck GmbH, Ansbach
Geschäftsstelle:	Bund Naturschutz, Pfarrstraße 33 91522 Ansbach, Tel 0981/ 14213, Fax 0981/ 17211 E-Mail: bn-ansbach@t-online.de Internet: www.bn-ansbach.de
Spendenkonto:	Geschäftszeiten: 8.00 bis 12.00 Uhr; nachmittags auf Anfrage Sparkasse Ansbach, BLZ 765 500 00, Kto.-Nr. 130 260 409

Verkaufspreis durch Mitgliederbeitrag abgegolten